



Projekt Gemeinschaftlich Wohnen - Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung

Christine Henseling, IZT

Synthese-Workshop, Potsdam, 9.10.2018

Aus Projektsicht:

Vielfältige positive Effekte für den/ die BewohnerIn und auch für die Stadtentwicklung feststellbar

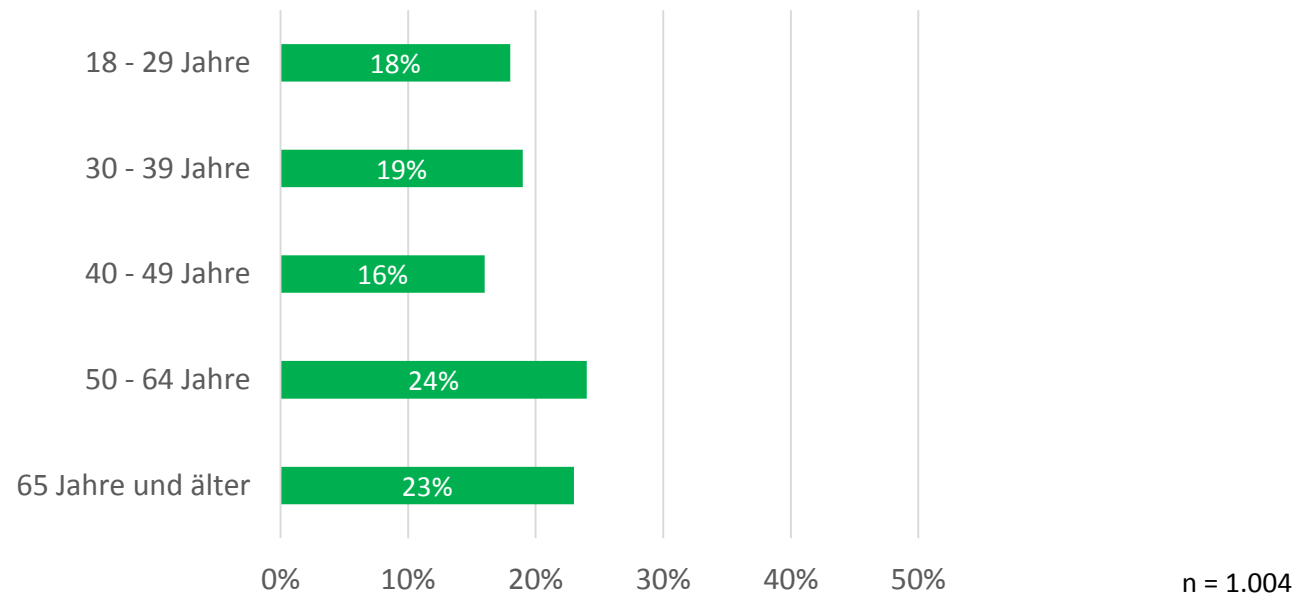
Gleichzeitig verlangen Gemeinschaftswohnprojekte eine hohe Bereitschaft der BewohnerInnen zur Mitwirkung sowie ein starkes Engagement



Wie sieht die Bevölkerung in Potsdam das Thema gemeinschaftliches Wohnen?

Rahmendaten

- ▶ Telefonische Befragung bei der Potsdamer Wohnbevölkerung, repräsentativ
- ▶ Befragungszeitraum: 3. bis 25. April 2018
- ▶ Datenbasis: n = 1.004



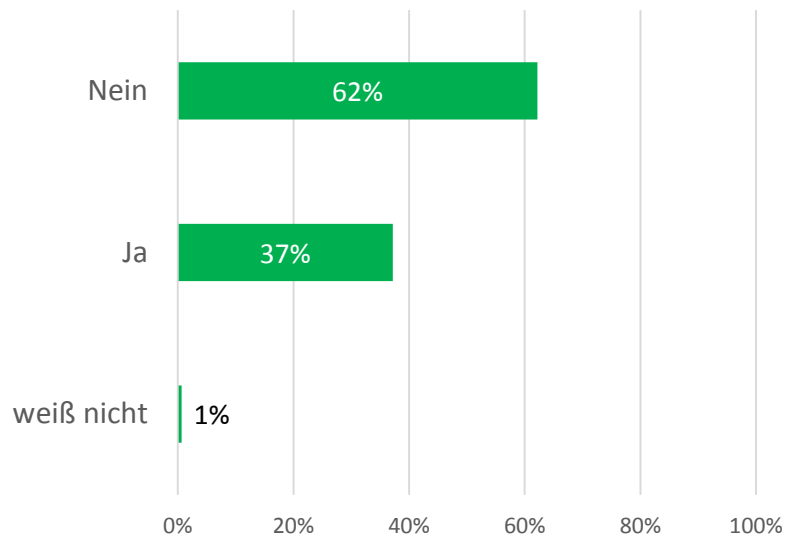
GEFÖRDERT VOM

Definition „Gemeinschaftliches Wohnen“

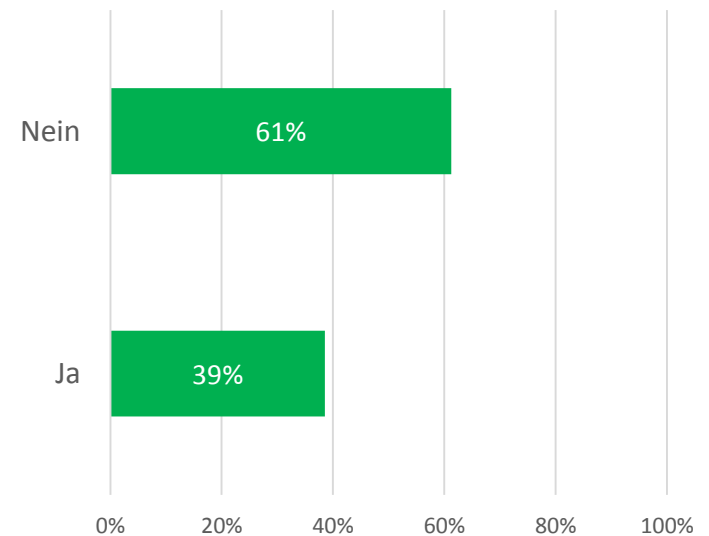
- ▶ Bewusste Entscheidung für ein gemeinschaftliches Zusammenleben und gegenseitige Unterstützung
- ▶ Wird teilweise in WGs realisiert, in der Regel aber in einem Haus mit individuellen Wohnungen
- ▶ Nutzung von Gemeinschaftsräume und -flächen
- ▶ BewohnerInnen organisieren das Zusammenleben selbst

Präsenz des Themas

„Ist gemeinschaftliches Wohnen ein Thema in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis?“



„Kennen Sie jemanden, der in einem gem. Wohnprojekt lebt oder gelebt hat?“

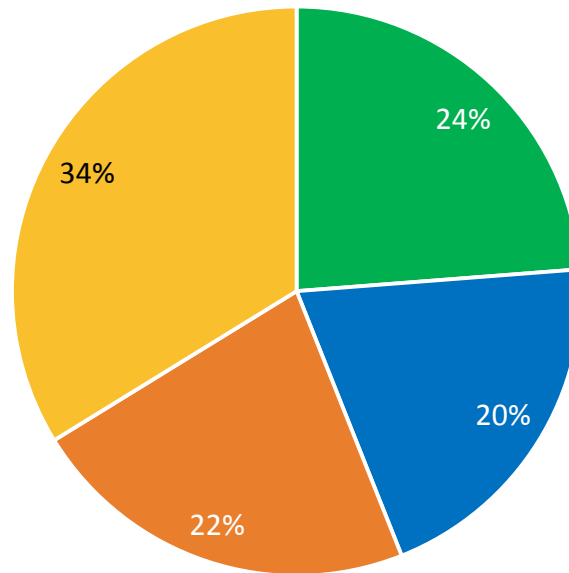


Vier Prozent der Befragten wohnen selbst in einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt.

n = 1.004

Interesse an gemeinschaftlichem Wohnen

„Können Sie sich vorstellen, jetzt oder in Zukunft gemeinschaftlich zu wohnen?“



■ ja ■ eher ja ■ eher nein ■ nein

n = 967

Interesse an gemeinschaftlichem Wohnen II

- ▶ Interesse **in allen Altersgruppen** vorhanden
- ▶ Etwas geringer in der Gruppe 65plus, aber immer noch bei 30%
- ▶ Je höher das **Bildungsniveau**, desto größer ist das Interesse am gemeinschaftlichen Wohnen
- ▶ Kein klarer Zusammenhang mit dem **Einkommen**
- ▶ Etwas geringer in der untersten Einkommensgruppe (bis 1.500 Euro)

GEFÖRDERT VOM

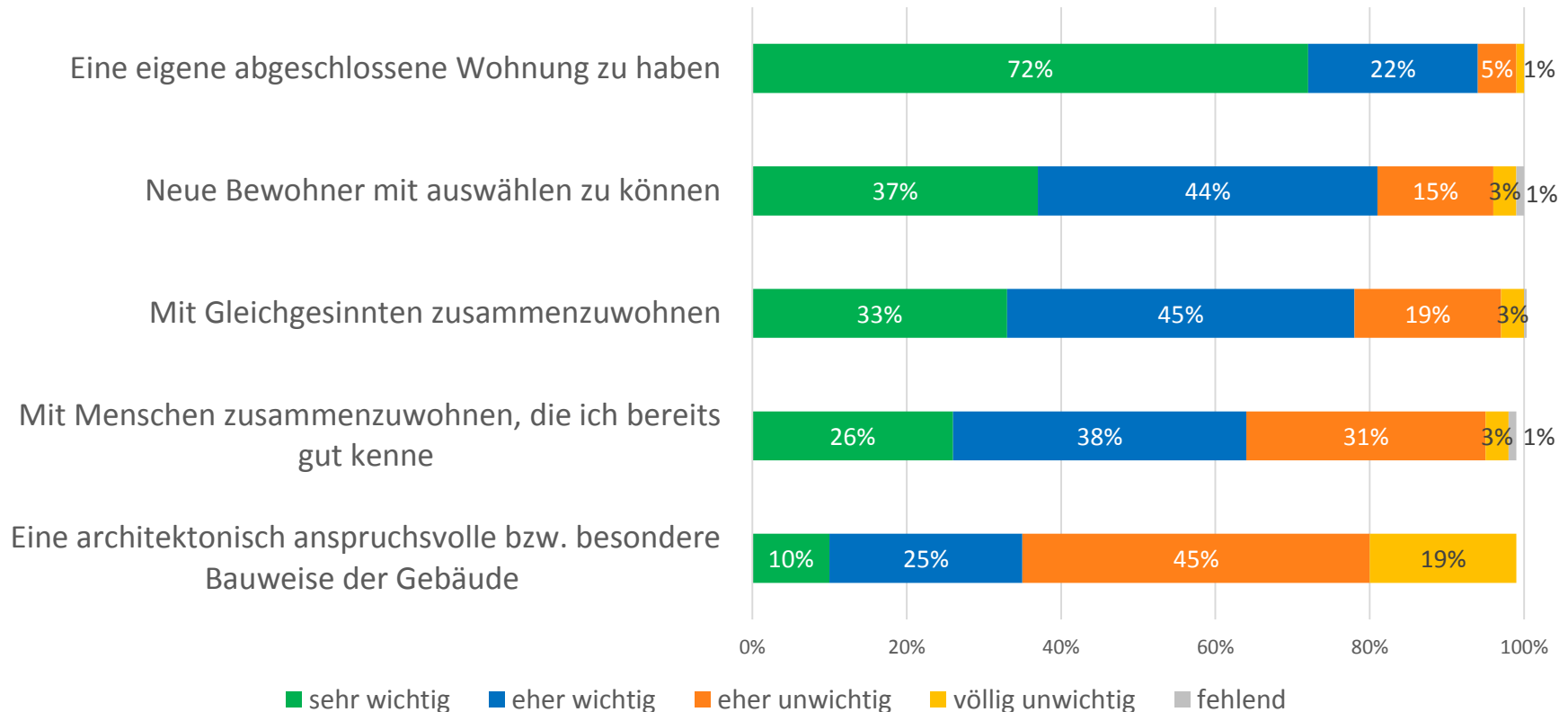
Bedeutung verschiedener Aspekte

- ▶ **Stabile Wohnkosten (99%)**
- ▶ Gegenseitige Unterstützung bei Krankheit (89%) und im Alltag (86%)
- ▶ Freundschaften (85%) und Kontakte (82%) im Haus
- ▶ Selbstverantwortliche Organisation (81%)
- ▶ Gemeinschaftsnutzung:
 - Garten (78%)
 - Räume (76%)
 - Geräte (63%)
 - Fahrzeuge (52%)

n = 425

Bedeutung verschiedener Aspekte II

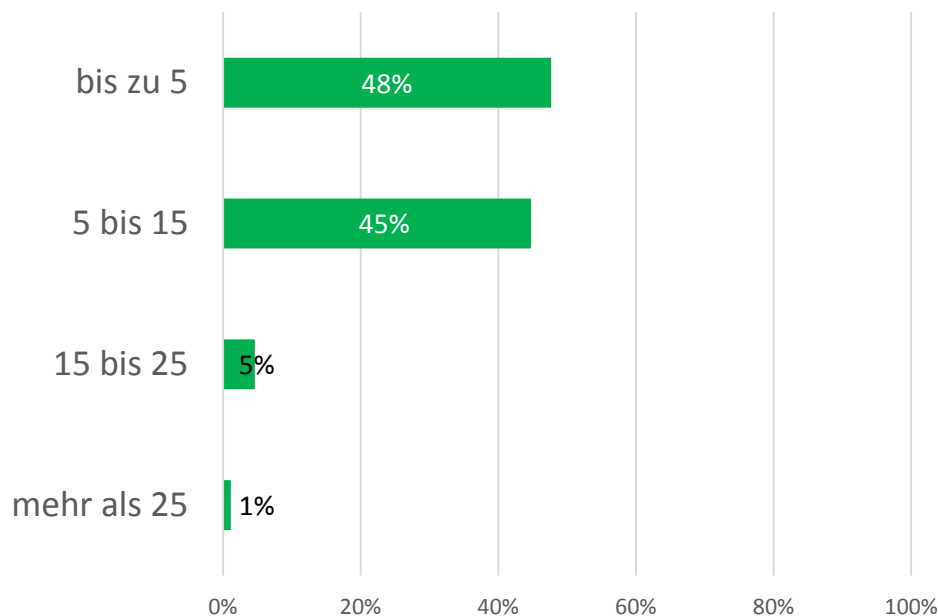
„Wie wichtig wären Ihnen beim gemeinschaftlichen Wohnen die folgenden weiteren Aspekte?“



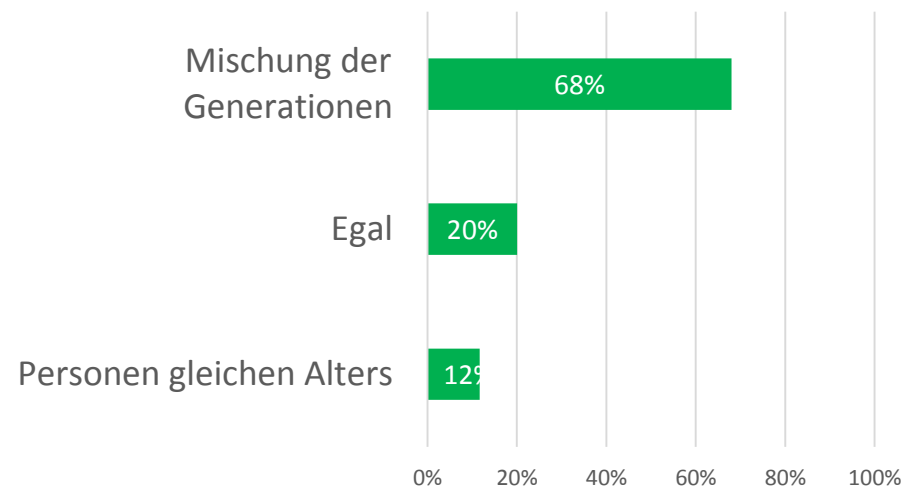
n = 425

Bevorzugte Zusammensetzung und Anzahl an Wohnparteien

Bevorzugte Anzahl Wohnparteien



Bevorzugte Zusammensetzung



n = 425

Einbringen von Tätigkeiten

- ▶ Unterstützung Anderer
- ▶ Ausrichten von gemeinschaftlichen Aktivitäten
- ▶ Organisation der Gemeinschaftsräume
- ▶ Kinderbetreuung

- ▶ Teilnahme an Arbeitsgruppen
- ▶ Engagement in der Nachbarschaft
- ▶ Reparieren



68% und mehr

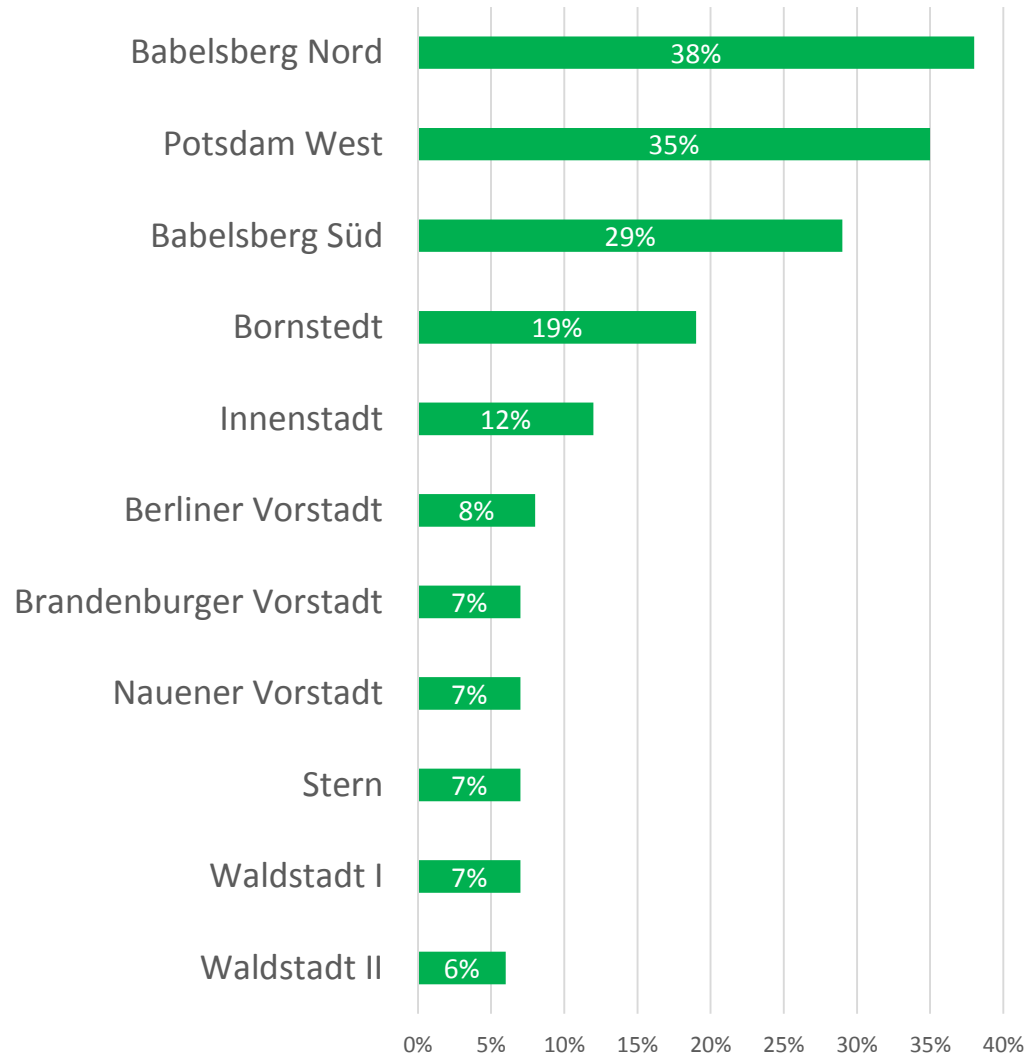


62% und mehr

n = 425

Bevorzugte Stadtteile fürs gem. Wohnen

Bis zu 3 Nennungen
waren möglich



n = 425

GEFÖRDERT VOM

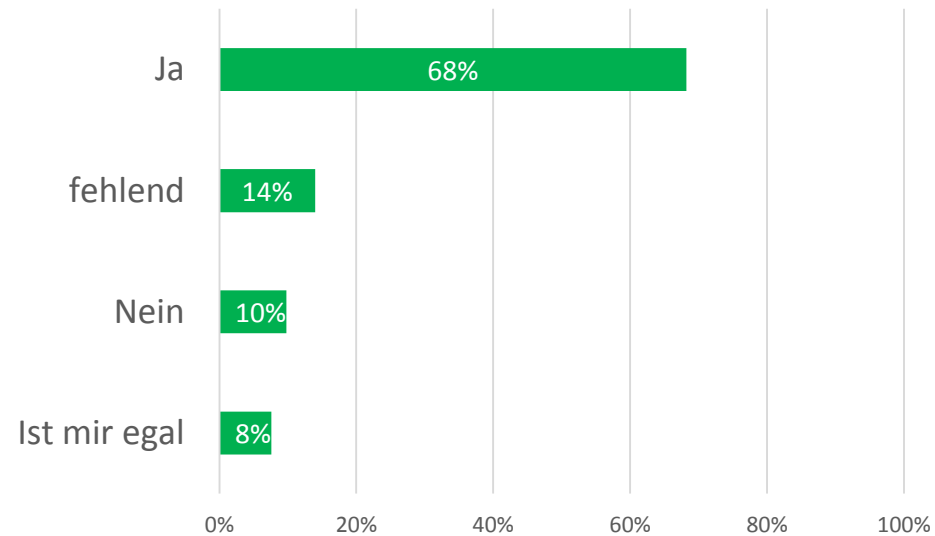
Was hindert Sie bisher daran, gemeinschaftlich zu wohnen? (Mehrfachnennungen waren möglich)

- ▶ Keine passenden Immobilien/ Grundstücke (43%)
 - ▶ Fehlende Projekte, denen man sich anschließen kann (42%)
 - ▶ Habe noch nicht näher darüber nachgedacht (40%)
 - ▶ Ist eher etwas fürs Alter (36%)
 - ▶ Mangelnde Informationen über Gemeinschaftswohnprojekte (33%)
-
- ▶ Fehlende Mitstreiter (28%)
 - ▶ Fehlendes Geld (21%)
 - ▶ Mangelnde Fachkompetenz (13%)

n = 425

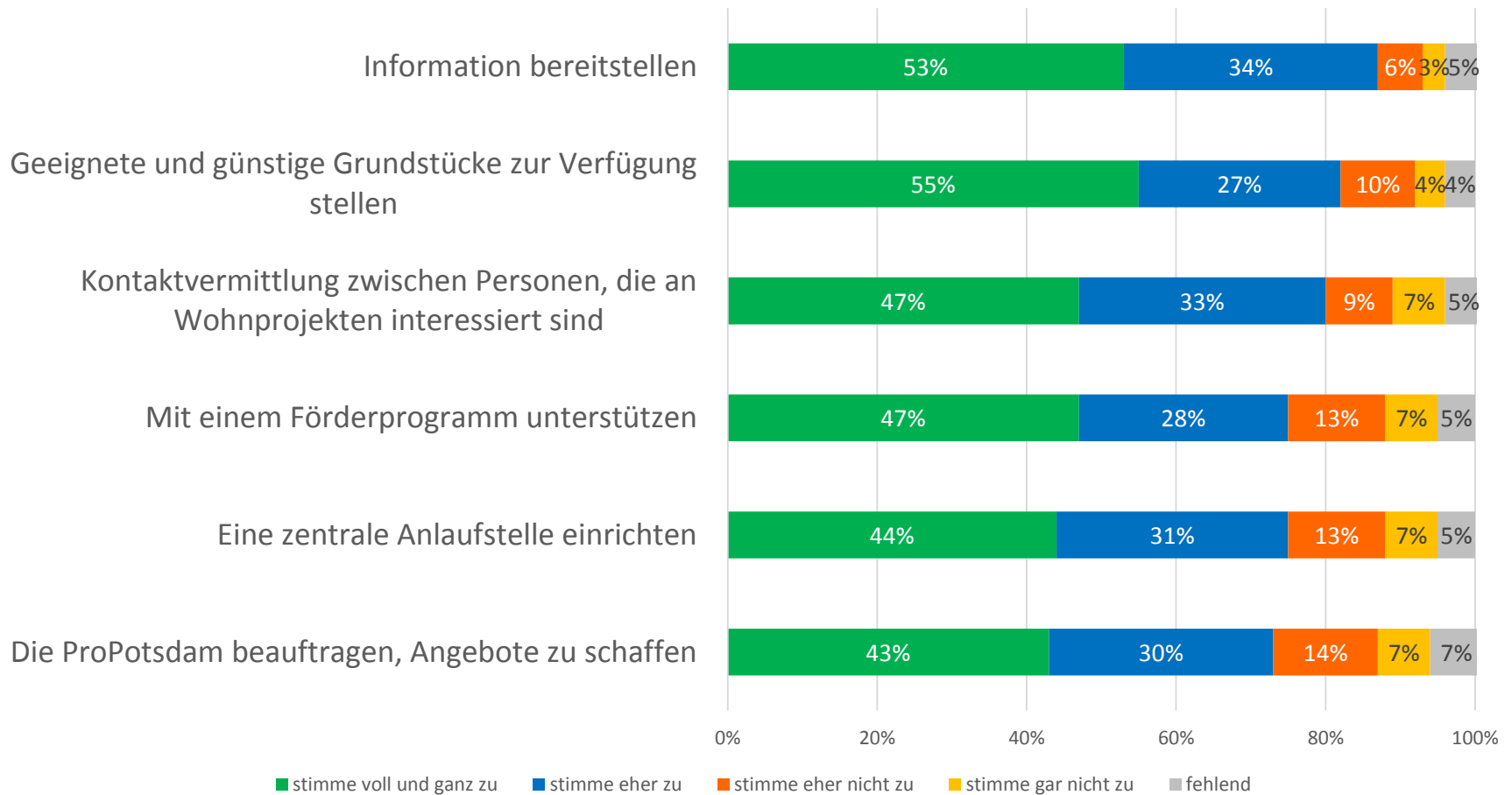
Möglichkeiten in Potsdam

„Sollte es in Potsdam mehr Möglichkeiten für gemeinschaftliches Wohnen geben?“



n = 1.004

Unterstützung durch die Stadt Potsdam



n = 1.004

Fazit

- ▶ Großes Interesse an gemeinschaftlichem Wohnen in Potsdam über alle Altersgruppen hinweg
- ▶ Wichtigste Motive: Stabile Wohnkosten, gegenseitige Unterstützung u. freundschaftliche Kontakte
- ▶ Gewünscht sind Projekte mit abgeschlossenen individuellen Wohnungen; kleinere Wohnprojekte (max. 15 Parteien)
- ▶ Zwei Drittel wollen einen Generationen-Mix
- ▶ Hohe Bereitschaft, Tätigkeiten fürs gemeinschaftliche Wohnen zu übernehmen
- ▶ Mehr Möglichkeiten für gemeinschaftliches Wohnen in Potsdam gewünscht
- ▶ Stadt Potsdam sollte mit verschiedenen Maßnahmen unterstützen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.projekt-gemeinschaftlich-wohnen.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FONA
Sozial-Ökologische
Forschung
BMBF